



AKHE Engineering Theatre (RUS) »Half of Black«



## Rahmenprogramm

**Shirley und Gitta** sorgen mit ihrem lukullischen Marktstand wieder temperamentvoll für unser leibliches Wohl. Kleine, hausgemachte Speisen und italienische Delikatessen, dazu Wein oder Bionade und natürlich den besten Kaffee der Stadt! Samstag bis Mittwoch ab 17:00 Uhr vor dem Festivalzelt.

## Kasper & Co. im Dialog

Tischgespräche mit Künstlern und Publikum, moderiert von Studierenden der Theaterwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. ca. 45 min.

Sonntag, 30. August, 17:00 Uhr,  
Festivalzelt (AKHE, Compagnie La Pendue)

Montag, 31. August, 17:00 Uhr,  
Theaterhaus Thealozzi (Cengiz Özek)

Mittwoch, 2. September, 17:00 Uhr,  
Festivalzelt (Neville Tranter, Gyula Molnar, Bettini, Kaufmann, Kaufmann)

Freitag, 4. September, 21:30 Uhr,  
Zeche 1 (Menzel, Olbrich, Rinke, Claus, Knecht, Großmann)

## The Last Caravan.

Dokumentarfilm über die letzten Vertreter einer komödiantischen Puppenspieler-Tradition in Europa. Slowakei, 2008, 35mm, Farbe, 64 Minuten  
Regie: Peter Bnovsky  
Drehbuch: Ida Hledíková-Políková  
Kamera: Richard Krivda

Wandernde slowakische, tschechische, ungarische und deutsche Marionetten- und Handpuppenspieler werden in ihrem sozialen und kulturellen Kontext vorgestellt. Mit und über Anton Anderle, Mária Dubská, Kurt Dombrowsky, Henrik Kemény, Anna Nováková-Kopecská, Rostislav Novák, Matej Kopecký u.a.

Montag, 31. August, 18:00 Uhr  
Kino im Stadtarchiv, Wittener Straße 47,  
Nähe Hauptbahnhof Bochum

## Spielorte:

**prinz regent theater, Zeche 1 und Festivalzelt**  
Prinz-Regent-Str. 50-60, 44795 Bochum

Nahverkehr von Bochum Hbf:  
Bus 353 Richtung Sundern, Haltestelle Knappenstraße

Mit dem Auto:  
A 40, Ausfahrt BO-Stahlhausen, Richtung BO-Zentrum, 1. Ampel rechts auf den Donezk-Ring, Ausfahrt Hattingen/Stiepel, Richtung Stiepel rechts. Rechts bleiben, in die Berneckerstraße abbiegen, die in die Prinz-Regent-Straße übergeht.

## Theaterhaus Thealozzi

Pestalozzistr. 21, 44793 Bochum

Nahverkehr von Bochum Hbf:  
Straßenbahnlinie 302 Richtung Gelsenkirchen Buer Rathaus, Straßenbahnlinie 310 Richtung Bochum Höntrop Kirche oder Bus 345 Richtung Bo-Dahlhausen bis Wattenscheider Straße. Links in die Kohlenstraße, geradeaus bis zum Kreisel und über die Brücke (Heusnerstraße) über den Donezk-Ring. Hinter der Brücke rechts in die Pestalozzistraße. Thealozzi nach ca. 20 m links.

Mit dem Auto:  
A 40, Ausfahrt BO-Stahlhausen, Richtung BO-Zentrum, sofort an 1. Ampel rechts auf den Donezk-Ring, Richtung Bochum Langendreer/Ruhr-Universität. Gleich die 1. Abfahrt Bochum Stahlhausen raus und am Ende der Rechtskurve links in die Pestalozzistraße fahren.

## Flottmann-Hallen

Flottmannstr. 94, 44625 Herne

Nahverkehr von Bochum Hbf:  
U35 Richtung Herne Schloss Strünkede bis Herne-Hölkeskamp-ring, weiter zu Fuß oder am Bussteig 2 mit Buslinie 312 bis Flottmannhallen.

Mit dem Auto:  
A 40, Ausfahrt BO-Zentrum oder A 43, Ausfahrt BO-Riemke, Richtung Herne. Herner Straße geht über in die Bochumer Straße, am Ende rechts auf den Hölkeskampring und gleich wieder rechts in die Flottmannstraße.

Zukunft gemeinsam unternehmen.

Unsere Bühne ist die Stadt.

Künstler setzen dramatische Höhepunkte, um nachhaltig auf die Zuschauer zu wirken. Wir setzen auf Service und Kundennähe. Gleich auf den ersten Blick ansprechend soll die Stadt Bochum für Bürger und Besucher sein. Deshalb sorgen die Teams des USB Umweltservice Bochum für die Reinheit auf den Wegen, Straßen und Plätzen der Ruhr Metropole.

Haben Sie Fragen zur breiten Servicepalette des USB? Wir beraten Sie gern. Gemeinsam und völlig undramatisch finden wir saubere Lösungen für ein attraktives Bochum!

**USB** Umweltservice Bochum GmbH  
Hauptstraße 1, 44601 Bochum  
Tel.: 02 34 22 35 9  
Fax: 02 34 22 26 199  
www.usb-bochum.de

**Automobile Friedenseiche**

Ihr **SKODA** Vertragshändler für **Bochum und Witten**

**Castroper Hellweg 109**  
**44805 Bochum**

**Telefon 0234-352914**  
**Telefax 0234-9362186**

[www.automobile-friedenseiche.de](http://www.automobile-friedenseiche.de)

## Stadtwerke Bochum

Wir geben Ihnen die nötige Energie

Stadtwerke Bochum GmbH

## www.fidena.de

## Tickets:

Die Abendkasse öffnet eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

**Festivalticket** 80,- Euro / 64,- Euro (ermäßig!)  
Berechtigt zum Besuch aller Bochumer Vorstellungen am 30. und 31. August sowie am 2. und 4. September!  
Einsparung jeweils 20,- Euro.

**Tickets, Reservierungen und Programminformationen direkt beim Veranstalter:**

Tel.: 0234 – 4 77 20 / 4 77 29

Fax: 0234 – 4 77 35

karten@fidena.de

[www.fidena.de](http://www.fidena.de)

**Tickets für Vorstellungen in den Flottmann-Hallen, Herne:**

Tel.: 02323 – 16 29 61

Fax: 02323 – 16 22 92

flottmannhallen@herne.de

[www.flottmann-hallen.de](http://www.flottmann-hallen.de)

## Für die Unterstützung danken wir:

dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bochum, LINZ09, CULTURESFRANCE und Institut français, dem Umweltservice Bochum (USB), den Stadtwerken Bochum und der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG (BOGESTRA) sowie Škoda, Automobile Friedenseiche, Bochum.

Unser Dank geht auch an die hilfreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung unserer Kooperationspartner Folkwang-Hochschule, prinz regent theater und Theaterhaus Thealozzi, an Airan Berg und Christoph Bochdansky sowie an unsere engagierten PraktikantInnen.

## Impressum:

FIDENA – Figurentheater der Nationen, Bochum, 29. August bis 4. September 2009.  
Eine Veranstaltung des Deutschen Forums für Figurentheater und Puppenspielkunst e.V., Hattinger Str. 467, 44795 Bochum.

**Künstlerische Leitung, Geschäftsführung:** Annette Dabs

**Rahmenprogramm:** Anke Meyer

**Produktionsleitung:** Susanne Rehm

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Kerstin Turley

**Verwaltung und Ticketing:** Hanne Franzen

**Technische Leitung:** Art Project, Neuss

## Herausgeber:

Deutsches Forum für Figurentheater

und Puppenspielkunst e.V.

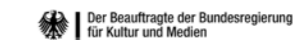
**Redaktion:** Annette Dabs

**Titelbild:** Robert Voss, Halle,

**Druck:** Brochmann GmbH, Essen

## Bildnachweis:

Poli Dégaine: La Pendue, AKHE: Vladimir Telegin, Karagöz: Cengiz Özek, Punch: Neville Tranter, Kasper's Wurzeln: Gyula Molnár, I walk alone: Hans-Jochen Menzel, Grete L.: Angelo Ressegatti



Stadt Bochum



## Figurentheater der Nationen



FIDENA  
KASPER RELOADED

29. August bis 4. September 2009, Bochum

## Verehrtes Publikum,

es hat mal wieder irgendwie geklappt. Nun ja, eigentlich nicht irgendwie, sondern mit Hilfe der für unsere Arbeit so immens wichtigen Unterstützung durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land NRW und die Stadt Bochum. Denn so können wir, abweichend vom Zwei-Jahres-Turnus, in diesem Jahr erneut eine kleine Zwischen-FIDENA präsentieren.

Und diese Kleine hat es in sich. Unter den sieben exklusiven Inszenierungen, die wir in diesem Jahr präsentieren, sind vier Uraufführungen und sogar Auftragsproduktionen! In Kooperation mit der aktuellen europäischen Kulturhauptstadt LINZ09 erkunden wir die europäischen Wurzeln unserer speziellen Theaterkunst und präsentieren einen wahrhaften Europäer: Kasper heißt er bei uns, Pulcinella in Italien, Mr. Punch in England, Vitéz Lázló in Ungarn, Don Cristóbal in Spanien, Petruschka in Russland, Karagöz in der Türkei.

Ein ganzes Festival, (fast) nur für Erwachsene, gewidmet einem streitsüchtigen, anarchistischen Theaterberserker. Sie dachten, Kasper sei der liebe Kerl, der alten Damen über die Straße hilft? Nein, beim besten Willen, alles ist der ursprüngliche Kasper, in der Tat auch sehr, sehr lustig – aber nicht lieb!

»War er listig oder war er dumm? War er asozial oder subversiv? Populär oder trivial? Was immer er war, er war nicht zu fassen. Wo immer man ihn suchte, griff man ins Leere. Er log sich aus jeder Schlinge und überlebte noch die eigene Hinrichtung. Man wusste nie, war er Feind der Ordnung überhaupt oder der bestehenden, sozialen. Ferkelhaft und säuisch, verfressen und versoffen, gerissen und beschissen, verlogen und verkommen war mit ihm buchstäblich kein Staat zu machen.« (Adolf Dresen)

Freuen Sie sich auf herausragende europäische Künstler. Sie kümmert weder Tod noch Teufel. So frech und virtuos, so unterhaltsam, aktuell und künstlerisch ernst zu nehmen haben Sie Kasper und Freunde nie zuvor erlebt. Vorhang auf für »Kasper Reloaded« – seien Sie herzlich willkommen!

## Annette Dabs

Festivalleiterin

**Samstag, 29. August**  
**Sonntag, 30. August**  
19:00 Uhr, prinz regent theater

**Compagnie La Pendue (F)**  
**»Poli dégaine – Poli, der schräge Vogel«**

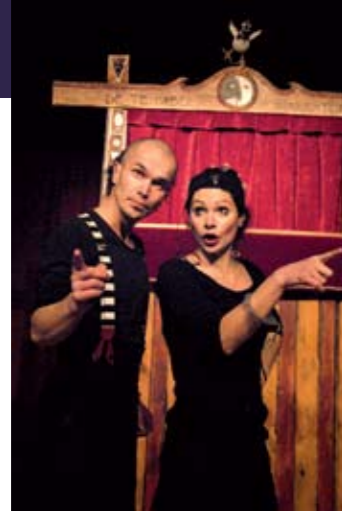
**Regie und Spiel:** Estelle Charlier, Romuald Collinet  
**Konzept und Szenographie:** Romuald Collinet  
**Puppen:** Estelle Charlier  
**Beratung:** Romaric Sangars

Angekündigt wird die wildeste und außergewöhnlichste Inszenierung mit der bekanntesten Puppe der Welt: Polichinelle! Voll unverbrauchter Begeisterung preisen die beiden angereisten Puppenspieler – selber zwei schräge Vögel – die herausragenden Qualitäten der bevorstehenden Aufführung. Doch Poli(chinelle) hat keinen Bock seine Siesta zu unterbrechen, hat keinen Bock auf Theater. Und er macht kurzen Prozess mit allen, die ihn stören, welche da wären in der Reihenfolge ihres Auftritts: der Hund, die Henne, eine gewisse Dame Gigogne, einige Babys, die Polizei, der Henker und der Kollege Teufel. Polichinelles Faulheit kann ihm niemand austreiben – nicht einmal der Tod. Schließlich übernehmen die Puppenspieler selbst den Part der Puppen und schon steht der Verwirrung in all ihrer barocken Fülle nichts mehr im Weg.

Romuald Collinet und Estelle Charlier gehören zu den virtuosesten, rasantesen und frechsten Handpuppenspielern Europas.

**Dauer:** 50 Minuten  
Für Erwachsene und ihre älteren Kinder  
**Sprache:** Englisch, Französisch, Deutsch, Puppen-Universalsprache  
**Erwachsene:** 15,- Euro / 12,- Euro  
**Kinder:** 10,- Euro

Das Gastspiel wird unterstützt von CULTURESFRANCE und dem institut français.



**Samstag, 29. August**  
**Sonntag, 30. August**  
20:30 Uhr, Zeche 1

Uraufführung  
**AKHE Engineering Theatre (RUS)**  
**»Half of Black«**

**Konzept und Ausstattung:** Maxim Isaev, Pavel Semchenko  
**Regie:** Yana Tumina  
**Regieassistent:** Maxim Didenko  
**Musik:** Volkov, Fedorov, Starostin  
**Licht:** Igor Fomin  
**Management:** Vadim Gololobov

Die russische »Untergrund-Performance-truppe« gründete sich 1989 in St. Petersburg im Gefolge der aufkeimenden Club-Kultur. Sie besteht aus einer Handvoll multidisziplinärer Künstler, deren dreckige, magische und vitale Arbeit sie in die direkte Folge der russischen Avantgarde stellt. Ihre ersten Inszenierungen waren keine Theaterstücke, sondern Aktionen. Malerei, Theater, Film, Literatur, Lichtdesign und das reale Leben in Interaktion finden hier zusammen. Das wirkt zusammengewürfelt und assoziativ, ergibt jedoch eine eigene, sublimale Welt. Zitate und Zeichen werden in verschiedene künstlerische Ebenen übertragen, Text wird zum Objekt, das Objekt zu Feuer. Musik spielt immer eine große, mitunter auch laute Rolle.

AKHE ist die Verkörperung des absurden Wahnsinns auf der Bühne. Immer etwas gefährlich und unberechenbar, wild und ungezähmt. So wie die langbärtigen Hauptdarsteller Isaev und Semchenko, ein staubtrockenes, exzentrisches Paar – ironisch und unmissverständlich russisch. Und aus all diesen Gründen unserer Meinung nach dazu prädestiniert, sich den anarchischen Petruschka einmal gründlich vorzuknöpfen. Sie waren zum Glück der gleichen Meinung...

»For me we're a very clear example of an alternative,« stellt Maxim Isaev (Performer und Lichtdesigner) fest, »but I don't know to what.«

**Dauer:** 80 Minuten, kaum Text  
**Erwachsene:** 25,- Euro / 20,- Euro

Produktion im Auftrag der FIDENA

**Montag, 31. August**  
10:00 und 16:00 Uhr, Theaterhaus  
Thealozzi

**Dienstag, 1. September**  
10:00 und 17:00 Uhr, Flottmann-Hallen

**Cengiz Özek (TR)**  
**»Karagöz – Der magische Baum«**

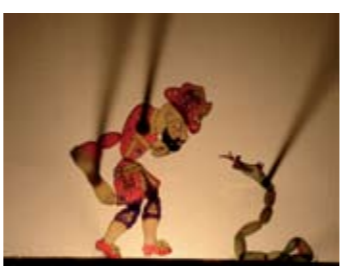
**Schattenrisse und Spiel:** Cengiz Özek  
**Nareke:** Cengiz Özek  
**Def:** Stefan Carelius

Das Karagöz-Stück beginnt traditionell mit einem Prolog über die Eitelkeit der Welt und die Vergänglichkeit des Lebens. Es folgt ein rasanter Dialog zwischen Karagöz und Hacivat, mit doppeldeutigen Wortspielen und ständigen Missverständnissen. Der vornehme Hacivat und der derbe Karagöz geraten immer mehr aneinander bis Karagöz unter dem Gejohle des Publikums seinen Nachbarn verprügelt. In der Haupthandlung will Karagöz sich mal wieder einen Vorteil sichern. Dicke Äste mit phantastischen Früchten an einem geheimnisvollen Baum haben es ihm angetan. Doch da die Welt des Schattenspiels bekanntermaßen von Geistern und Dämonen bevölkert ist, befindet Karagöz sich bald gehörig in der Patsche – und zwar so Mitleid erregend, dass die Kinder nach »Hacivat!« schreien; der soll ihn aus dem Schlamassel befreien. Im Epilog entschuldigt sich Karagöz für alles, droht Hacivat aber bereits mit einer neuen Tracht Prügel – im nächsten Stück.

Cengiz Özek ist ein Meister im Anfertigen von Schattenfiguren, von denen er eine beeindruckende Sammlung besitzt. Er ist einer der besten Karagöz-Spieler der Türkei, lebt in Istanbul und organisiert dort seit 1998 sein internationales Puppenfestival.

**Dauer:** 45 Minuten  
Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene  
**Sprache:** Türkisch, Puppen-Universalsprache

**Erwachsene:** 8,- Euro, Kinder 5,- Euro  
Gruppenermäßigung möglich.



**Montag, 31. August**  
20:00 Uhr, Zeche 1, Öffentliche Probe

**Dienstag, 1. September**  
**Mittwoch, 2. September**  
19:00 Uhr, Zeche 1

**Donnerstag, 3. September**  
19:00 Uhr, Flottmann-Hallen

Uraufführung  
**Stuffed Puppet Theatre (NL/Australien)**  
**»Punch and Judy in Afghanistan – When East meets West, who will be laughing in the End?«**

**Konzept, Text, Puppen und Spiel:** Neville Tranter

Zwei Westler in Afghanistan: Brian und sein bester Freund, Emil. Emil bucht eine Kamel- Sightseeing-Tour. Das Kamel entläßt in Richtung Tora Bora, Emil auf seinem Rücken. Brian beschließt den Freund zu suchen. Auf seiner Expedition begegnen ihm allerlei Gestalten. Schließlich trifft er auf Mr Punch und dessen Frau Judy. Er findet heraus, was mit Emil passiert ist – »certainly no happy ending«. Eine Farce und eine Satire über die Naivität.

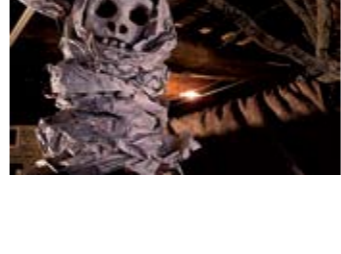
»I have never done Punch, so I saw it as a challenge and an opportunity to go back to the roots as it were' but also to deal with a contemporary theme and setting, in this case Afghanistan. The main question is: How does a puppeteer and his puppets survive in Afghanistan? And how do I make that funny and moving at the same time?« (Neville Tranter)

Neville Tranter ist einer der berühmtesten Puppenspieler der Welt.

**Dauer:** 30 - 40 Minuten  
**Sprache:** Englisch  
**Erwachsene:** 15,- Euro / 12,- Euro  
**Öffentliche Probe:** einheitlich 10,- Euro

**Karten für den 3. September nur über die Flottmann-Hallen**

Produktion im Auftrag von Linz09 in Koproduktion mit FIDENA.



**Dienstag, 1. September**  
**Mittwoch, 2. September**  
20:30 Uhr, prinz regent theater

Uraufführung  
**Molnár & Bettini & Kaufmann & Kaufmann (I, HUN, D)**  
**»Kasperls Wurzeln«**

**Spiel:** Gyula Molnár, Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann  
**Text und Ausstattung:** Ensemble  
**Regie:** Francesca Bettini, Gyula Molnár  
**Licht:** Werner Wallner

»Meine erste Begegnung mit Kasperl fand im Haus meines Großvaters statt, der Puppenspieler war. Als Kind erschreckte mich seine hämische Fratze, und ich hatte Mitleid mit dem armen Tod, der immer auf gemeinste Weise von ihm verprügelt wurde. Mein Großvater lebt nicht mehr. Meine Tante hinterließ mir eine Handvoll schlechtes Gewissen und die Aufgabe, ihre armselige kleine Wohnung, in der sie gelebt hat, aufzuräumen. Dabei entdeckte ich die in altes Zeitungspapier eingewickelten Kasperlpuppen. Sie waren verschimmelt und von Motten und Holzwürmern zerfressen. Trotz meiner großen Sorgfalt sind einige sofort zerbröckelt und in meinen Händen zu Staub zerfallen. So lösten sich vor meinen Augen sechs von den sieben Geißlein, Kasperls Großmutter und der Tod selber in nichts auf. Nur wenige von ihnen konnte ich retten. Kasperl war nicht da, weder unter den Geretteten noch unter den Zerfallenen. Verschwunden. Das ist ein ernsthaftes Problem. Die Geschichte, die ich erzählen will, braucht ihn als Hauptdarsteller. Also: einer aus dieser zusammengewürfelten Gruppe von Überlebenden muss seine Rolle übernehmen.« (Gyula Molnár)

Der Material-Poet Gyula Molnár ist einer der Wegbereiter des Objekttheaters. Seine Inszenierungen zählen zu den Sternstunden der FIDENA.

**Dauer:** 60 Minuten  
**Sprache:** Deutsch  
**Erwachsene:** 25,- Euro / 20,- Euro

Produktion im Auftrag von Linz09 in Koproduktion mit FIDENA. Unterstützt durch den Fonds darstellende Künste.

**Donnerstag, 3. September**  
20:00 Uhr, Flottmann-Hallen

**Claus, Knecht & Großmann (D)**  
**»Grete L. und ihr K.«**

**Regie:** Jonas Knecht  
**Idee und Spiel:** Susi Claus, Lutz Großmann  
**Puppen:** Lutz Großmann  
**Ausstattung:** Ensemble

Handgreifliches Kammerspiel um die Vergänglichkeit der Liebe – oder wie Kasper, nachdem er anzüglich wurde und Grete L. ihn mit der Bratpfanne am Kopf traf, ins Taumeln kam, hinterrücks über ihren frisch bepflanzten Kräuterkübel stolperte, den Flug vom Balkon der zehnten Etage mit seiner Nase abbremste und das Ganze in einem Akt.

Kasper:  
»Ich versteh sie einfach nicht das ist mal so und dann ist es mal so ich meine woran man jetzt so ist genau so dieses Widersprüchliche da wollen sie einen Starken dann wollen sie einen Gefühvollen und so und so soll er auch noch sein erst so sein wie ich bin und dann ist es auch wieder nicht recht wenn ich bin wie ich sein soll ich möchte auch mal schwach sein.«

Grete L.:  
»Kasper was ich dir schon immer mal sagen wollte du stinkst du stinkst aus dem Maul alles an dir stinkt deine Füße deine Schuhe noch schlimmer und von deinem Geschlechtsteil ganz zu schweigen du bist mir ekelhaft komm du mir nicht mit der Liebe.«

Letztes Jahr feierte diese Inszenierung ihre erfolgreiche Uraufführung als Koproduktion mit der FIDENA in Bochum.

**Dauer:** 70 Minuten  
**Sprache:** Deutsch

**Karten für den 3. September nur über die Flottmann-Hallen**



**Freitag, 4. September**  
20:30 Uhr, Zeche 1

Tryout  
**Hans-Jochen Menzel, Susanne Olbrich, Stephanie Rinke (D)**  
**»I walk alone«**

**Konzept und Regie:** Hans-Jochen Menzel  
**Spiel:** Susanne Olbrich, Stephanie Rinke, Hans-Jochen Menzel

»Es war einmal ein Kasper – besser ein Mann, der ihn spielte – der vergrub sich dermaßen in seine Rolle als rülpsender geiler Witzemacher, Vielfraß und Gernegroß, dass er sich darin vergaß, ja, er versank geradezu in dieser Rolle wie in einem Sumpf. Sämtliche romantischen Anteile des Kaspers wie Gerechtigkeitssinn, Armut und etwas Verständnis für das schöne Geschlecht kamen ihm abhanden – als Kasper und als Mensch. Er wandelte sich in eine kaspertheaterfressende Bestie und nannte sich selbst »Master of Manipulation«, modernisierte seine Kasperbude dergestalt, dass er selbst mehr und mehr in digitalisierter Form als in eigener Person auftrat. Das bescherte ihm ein großes Publikumsinteresse und Bewegungsarmut, welche sich auf sein Körpergewicht, seinen Charakter und die Meinung der Theaterfachwelt positiv, im weitesten Sinne, auswirkte. Als er sich auf Grund dessen die Pflegestufe II erschwandelte, wurde ihm eine Pflegeschwester zugeteilt...« (Hans-Jochen Menzel)

Hans-Jochen Menzel ist Professor und Leiter der Abteilung Puppenspielkunst an der Ernst Busch Hochschule Berlin. Er ist einer der fragtesten Handpuppenspieler Deutschlands. Sein Buch »Ich bin nicht lustig – Tagebuchfragmente eines Kaspers« ist übrigens wärmstens zu empfehlen und beim Festivalstand erhältlich.

**Dauer:** noch unbekannt  
**Sprache:** Deutsch  
**Erwachsene:** einheitlich 10,- Euro

Produktion im Auftrag von Linz09 in Koproduktion mit FIDENA.

